

# conTakt Magazin

S-Bahn: Gratis W-LAN

MVV: Verbundraumerweiterung

MVG: Automatisierung im ÖPNV



**Auf geht's zur Wiesn!  
Natürlich mit den Öffentlichen**

Wasserstoffprojekt HY Bayern	4
MVV-Verbundraumerweiterung	5
Fahrtenbündelung bei On-Demand-Services	6
Deutschland-Ticket Abo in der MVV-App	7
Auf Kaiserin Elisabeths Spuren	9
MVG forscht an Automatisierung im ÖPNV	10
Bus mit Füßen – organisierte Schulwegbegleitung	12
Gratis WLAN in S-Bahnen	15



## Liebe Fahrgäste,



**Dr. Bernd Rosenbusch**

Geschäftsführer MVV GmbH

um es in der Sprache der Bahn auszudrücken: Der Zug ist fahrplanmäßig unterwegs und wird pünktlich im Zielbahnhof eintreffen. Gemeint ist damit die Verbundraumerweiterung zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember. Für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim beginnt eine neue Ära der Mobilität. Aktuell wird daran noch mit Hochdruck gearbeitet: Bei den Verkehrsunternehmen, bei den Aufgabenträgern und auch bei uns in der Verbundgesellschaft. Trotz der Komplexität dieses Projekts liegen wir voll im Zeit- und Kostenrahmen, wahrlich keine Selbstverständlichkeit in diesen Zeiten.

Die Weichen noch nicht endgültig gestellt sind hingegen bei einem weiteren Großprojekt im MVV, der Elektrifizierung des Regionalbusverkehrs. Batterie-Elektrobusse sind seit Jahren sehr erfolgreich im Regelbetrieb unterwegs. Nun setzen wir im Probetrieb testweise auch Brennstoffzellenbusse ein. Ob diese Antriebstechnik bei Energieeffizienz und Betriebskosten vergleichbare Werte liefert und somit ihren Platz im Mobilitätsangebot des MVV findet, das testen wir nun unter Praxisbedingungen, gemeinsam mit den beteiligten Verkehrsunternehmen. Technologieoffenheit im besten Sinne also.

Neue Technologien werden auch im Vertrieb Einzug halten. Schon im nächsten Jahr wollen wir das „Check-in-be-out-System“ auf dem Smartphone anbieten. Einfach wischen und einsteigen wird dann die Devise sein. Lassen Sie sich überraschen!

Meine Bitte: Steigen Sie ein!



# Die Öffentlichen gehören zur Wiesn wie Bierzelte und Karussells

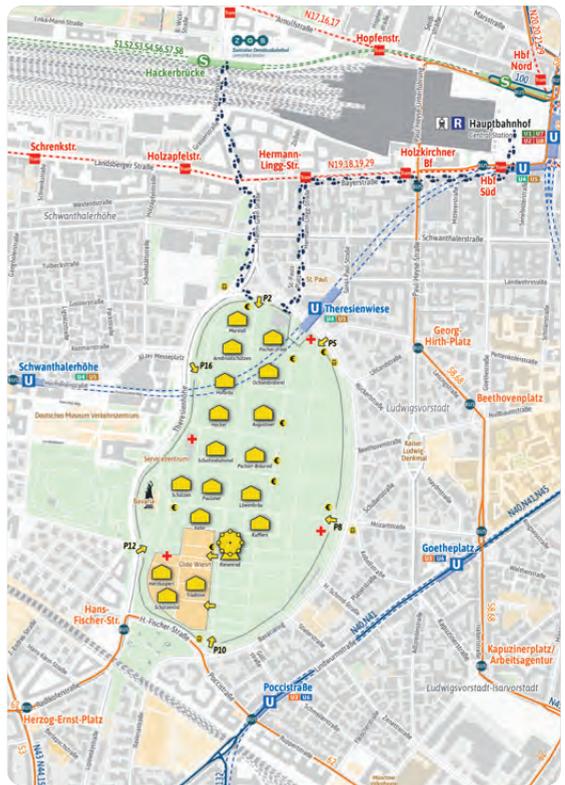
Zur Festwiese kommen Sie am besten mit den Verkehrsmitteln im Münchner VerkehrsVerbund. Unsere Empfehlung: Über die **U-Bahnhöfe** Poccistraße (U3/U6) und Goetheplatz (U3/U6) oder Schwanthalerhöhe (U4/U5) erreichen Sie oftmals direkter und schneller Ihr Wiesn-Vergnügen als über den hochfrequentierten U-Bahnhof Theresienwiese.

Kommen Sie mit **S-Bahn, Zug** oder **Fernbus**?

Dann steigen Sie am besten an der Hackerbrücke bzw. am Hauptbahnhof aus. Von dort aus ist es jeweils nur ein kurzer Spaziergang zum Wiesn-Trubel. Im Umkreis der Festwiese stehen Ihnen natürlich auch viele **Shared Mobility** Angebote, wie Fahrräder und Scooter zur Verfügung – aber bitte diese nur nutzen, wenn die Getränke alkoholfrei bleiben.

Fahrzeiten und Routen zum Festgelände und sogar direkt ins Festzelt – bei Bedarf Ihrem individuellen Mobilitätsverhalten entsprechend angepasst – finden Sie in unserer **MVV-Auskunft** und **MVV-App**. Als Start- und Zielpunkte stehen Ihnen neben den großen Festzelten auch weitere Vorschläge rund um die Wiesn für eine lückenlose und intermodale Fahrtauskunft zur Verfügung.

In der MVV-App und unter [mvv-muenchen.de/oktoberfest](https://www.mvv-muenchen.de/oktoberfest) finden Sie außerdem alle wichtigen Informationen rund um Anreise & Ticketpreise sowie das **zusätzliche Fahrtenangebot**. Und jetzt heißt's: „Auf geht's zur Wiesn!“





Der Wasserstofftank und die Brennstoffzelle befinden sich in einem unauffälligen Dachaufbau, die Außen-gestaltung der Brennstoffzellen-Busse symbolisiert die neue und umweltfreundliche Antriebstechnologie.

## Die Wasserstoff Modellregion Projekt HyBayern in den Landkreisen München, Ebersberg und Landshut

Das Aus des Verbrennermotors ist beschlossene Sache. Doch welcher Weg für die künftige emissionsfreie Mobilität ist der Beste? An den Vorteilen von Wasserstoffantrieben beim Thema Nachhaltigkeit bestehen keine Zweifel, jetzt gilt es im Rahmen eines Probetriebs Klarheit bezüglich der Wirtschaftlichkeit zu bekommen.

Im Verbund der drei Landkreise München, Ebersberg und Landshut ist hierfür eine grüne Wasserstoffmodellregion entstanden, die einen durchgängigen und geschlossenen Kreislauf aus grüner Wasserstoffherzeugung, -verteilung und -nutzung sicherstellt. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Projekts „Hy Bayern“ werden zehn On-Top Brennstoffzellen-Busse in den Landkreisen München und Ebersberg unterwegs sein. Diese werden dann mit Wasserstoff betankt, der mit regenerativer Energie hergestellt wird.

Grüner Strom, der mit Photovoltaikanlagen der Region gewonnen wird, bildet die Basis. Hiermit wird in Pfaffenhausen im Landkreis Landshut ab Februar nächsten Jahres Wasserstoff in einem Elektrolyseur hergestellt und danach über mehrere Stufen verdichtet. Anschließend wird der unter 380 bar Druck stehende Wasserstoff in spezielle Container abgefüllt. In der Fachsprache werden diese

Trailer genannt, hiermit geht es dann zu den Tankstellen. Mit einem Fassungsvermögen von ca. 1.200 kg Wasserstoff entspricht dies einem Energieäquivalent von ca. 44.000 kWh. Ziel der Transporte sind unter anderem die Verkehrsunternehmen Ettenhuber in Glonn-Schlacht und Geldhauser in Hofolding. Dort werden derzeit Wasserstoff-Tankstellen errichtet. Damit im Oktober der Inbetriebnahme der neuen Brennstoffzellen-Busse nichts entgegen steht, werden sie interimsmäßig aus anderen Quellen beliefert. Wenn die Fahrzeuge auf den MVV-Regionalbuslinien 212, 216, 224, 229, 230, 413, 440 und 444 im Einsatz sind, werden sie aufgrund ihres markanten Außen-Designs klar erkennbar sein.



# Ein großer Wurf – Die Arbeiten zur MVV-Verbundraumerweiterung gehen auf die Zielgerade

Es ist zweifelsohne ein großer Schritt für den öffentlichen Nahverkehr, wenn im Dezember die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim dem MVV beitreten. Rund 450.000 Einwohner aus 85 Kommunen kommen dann in den Genuss im MVV unterwegs sein zu können. Das Verbundgebiet erweitert sich um eine Fläche von knapp 3.500 Quadratkilometern. Auf den neun hinzukommenden Bahnlinien werden 55 Bahnhöfe neu im MVV-Tarif angefahren. Dort sind bis zum Fahrplanwechsel noch diverse Aufrüstungsarbeiten zu erledigen, weil beispielsweise die Stationen mit Streifenkartendruckern und Ticket-Entwertern ausgestattet werden.

Die rund 100 zusätzlichen Buslinien bringen besondere Anforderungen mit sich. Zur Vermeidung von Doppelungen bei Liniennummern sowie zur Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes für die Fahrgäste wurde das bestehende Bus-Liniennummernsystem auf die neuen Landkreise erweitert. Im derzeitigen MVV-Gebiet kommt es dadurch nur zu vereinzelten Änderungen, aber in den hinzukommenden Landkreisen werden alle Linien neu nummeriert. Die Haltestellen werden umgerüstet, insbesondere werden überall Aushangfahrpläne nach MVV-Standard angebracht. Auf die Bordrechner der Busse muss teilweise neue Software aufgespielt werden und das Fahrpersonal wird zu der neuen Tarifstruktur geschult. Die Kosten hierfür werden bis zu 90% vom Freistaat Bayern und der Rest von den Landkreisen übernommen, dadurch kann der finanzielle Kraftakt gestemmt werden.

## Fahrgastinformation und Handy-Ticketing

Die Informationen für Fahrgäste erfahren eine deutliche Verbesserung. Sämtliche neue Linien werden durch den MVV in die digitale Auskunft eingepflegt, die MVV-App gewinnt dadurch weiter an Bedeutung. Ebenso können Tickets online – über die Homepage oder die App – gelöst werden. Künftig können die Fahrgäste dadurch noch besser auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Tickets erwerben. Auch wenn viele Abo-Kunden aufgrund des günstigen Tarifs mit dem Deutschland-Ticket unterwegs sind, Fahrgäste die nicht regelmäßig den ÖPNV nutzen, kommen somit in den Genuss der Tarifvorteile des MVV.

## Unter dem Strich lässt sich feststellen ...

Die MVV-Verbundraumerweiterung ist ein großer Wurf, der jede Menge Vorteile sowohl für die Fahrgäste als auch für die teilnehmenden Landkreise bringt. Ein attraktiver ÖPNV ist das beste Mittel gegen einen überbordenden Autoverkehr, so kann sich auch die Umwelt als großer Gewinner bezeichnen.





# On-Demand-Services

Der in den letzten Jahren stark ausgeweitete klassische Linienverkehr bildet auch künftig das Rückgrat des Verkehrsangebots. Dort, wo es sinnvoll ist, wird dieser durch On-Demand-Services (ODS), auch Bedarfsverkehr genannt, ergänzt. Aktuell sind zwei Arten solcher Services bereits im Einsatz: MVV-RufTaxis in sechs Verbundlandkreisen und der FLEX im Rahmen eines Pilotprojekts im südlichen Landkreis München.

Der Begriff On-Demand-Service beschreibt Mobilitätsangebote, die nur nach Bedarf bzw. nach vorheriger Anmeldung verkehren. Sie schaffen neue Angebotsmöglichkeiten in Räumen und Zeiten, in denen die Nachfrage grundsätzlich dispers und gering ist, insbesondere im ländlichen Raum oder in stadtnahen Vororten. Fahrtwege sowie Abfahrts- und Fahrzeiten sind flexibel. Darüber hinaus kann die Bedienung von On-Demand-Services ohne Fahrplan oder Linienweg erfolgen.

On-Demand-Services bzw. flexible Bedienformen sind seit geraumer Zeit etabliert. In jüngster Zeit werden jedoch neue Angebote geschaffen, die sich an den bisher bekannten Bedienformen orientieren, aber digitale Buchungsmöglichkeiten sowie Algorithmen für die Fahrtenplanung nutzen.

## Algorithmen legen Fahrten mit ähnlichem Verlauf zusammen

Dabei gibt es verschiedene Systeme mit unterschiedlichem Bündelungs- oder Poolingfaktor. Pooling bedeutet wörtlich übersetzt „zusammenlegen“. Beim Pooling legt also ein Algorithmus Fahrtwünsche mit ähnlichem Verlauf zusammen. Die Ziele der Fahrgäste werden dabei so abgeglichen und miteinander kombiniert, dass die Fahrten möglichst effizient erfolgen können. Das heißt: Möchten mehrere Fahrgäste zu einer ähnlichen Uhrzeit zu Zielen gebracht werden, die nahe beieinander oder in derselben Richtung liegen, wird für diese eine gemeinsame Fahrtroute geplant.

MVV-RufTaxis und FLEX sind vollständig in den MVV-Tarif integriert und können über dasselbe Buchungs- und Dispositionstool per MVV-App, MVV-Auskunft im Web und telefonisch gebucht werden.



## Noch besser: die neue Version der MVV-App

# Das Deutschland-Ticket Abo in der MVV-App

Bereits über 40.000 Fahrgäste haben das Deutschland-Ticket in der MVV-App abonniert und sind damit deutschlandweit im Nah- und Regionalverkehr klimaschonend unterwegs, Tendenz steigend. Es spricht Vieles dafür, das D-Ticket in der MVV-App zu bestellen.

## Vorteile D-Ticket in der MVV-App

- + Genau das Richtige für Kurzentschlossene: Im MVV Ticketshop ist der Kauf des D-Tickets jederzeit möglich. Das Ticket ist sofort nach dem Kauf in der App verfügbar.
- + Die Bezahlung ist neben dem Lastschriftverfahren auch per Kreditkarte möglich.
- + Einfache Kündigung: Beim Kauf und mit jeder Ausgabe eines Folgetickets erhalten Sie eine E-Mail, die einen Link zur Kündigung des Abos enthält. Künftig gibt es auch einen Kündigungsbutton direkt in der MVV-App.
- + Die Einnahmen fließen in den MVV-Topf und kommen so den Verkehrsunternehmen im MVV direkt zugute, die das Angebot damit finanzieren und weiter ausbauen.

## Antworten auf häufig gestellte Fragen

### Wie bestelle ich das D-Ticket als Abo in der MVV-App?

Hierfür ist ein Account im MVV-Ticketshop notwendig. Damit können Sie das entsprechende Ticket in der App auswählen und das Abo direkt dort abschließen. Das D-Ticket wird als monatliche Fahrtberechtigung bereitgestellt.

### Wie erhalte ich das D-Ticket für den nächsten Monat?

Die Bereitstellung der weiteren monatlichen Tickets erfolgt zur Mitte des Vormonats automatisch in der App.

### Wann erfolgt die monatliche Abbuchung?

Der Betrag für die erstmalige Fahrtberechtigung wird direkt nach Abschluss des Abovertrags fällig. Die Beträge für die Folgemonate werden jeweils zur Mitte des Vormonats fällig.

### Gibt es das D-Ticket nur für einen einzelnen Monat?

Ja, der Kauf ist entweder im Vormonat oder bis einschließlich zum 10. des aktuellen Monats möglich. Es muss bis zum 10. des Monats gekündigt werden.

### Ich möchte statt dem HandyTicket lieber eine Chipkarte haben.

Diese können Sie über die Abo-Center der MVG und der S-Bahn München bestellen.

Weitere Infos finden Sie unter [mvv-muenchen.de/d-ticket](https://mvv-muenchen.de/d-ticket)

Ihr Begleiter für einfache Mobilität im gesamten MVV-Verbundgebiet – die MVV-App – wurde und wird kontinuierlich mit weiteren praktischen Funktionen ausgestattet. Installieren Sie die aktuelle Version unserer kostenlosen und werbefreien App und profitieren Sie künftig unter anderem von diesen Weiterentwicklungen:

- verbesserte Start- und Zieleingabe in der Verbindungssuche
- Darstellung von neu eingerichteten Mobilitätspunkten in München
- Anzeige von Echtzeitstandorten vieler Busse und Bahnen in der interaktiven Karte
- Buchungsmöglichkeit von Call a Bike.

Sie vermissen weitere Funktionen? Schreiben Sie uns – Ihre Anregungen und Vorschläge helfen uns, die MVV-App kontinuierlich weiterzuentwickeln.

# DIE MVV- Radel- Rallyes

Jetzt losradeln!

## Fahrradspaß auf reizvollen Strecken

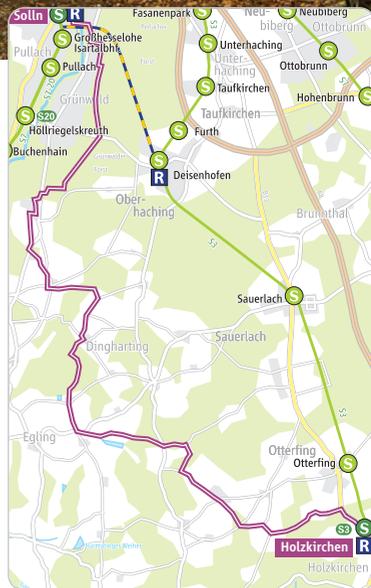
Traxl, Tulling, Hailafing, Palnkam, Dieding, Ohnböck – allesamt sind idyllische Orte vor den Toren Münchens. Die MVV-Radel-Rallye lädt dieses Jahr dazu ein, diese und weitere Entdeckungen im Umland zu machen. Zwei perfekt ausgearbeitete 30 bis 40 Kilometer lange Touren mit GPS-Daten stehen im Netz zum Download zur Verfügung: Möchten Sie lieber von Grafing Stadt bis zum Wasserburger Ortsteil Reitmehring oder von München-Solln bis nach Holzkirchen radeln? Beide Touren sind bestens für Erwachsene mit Tourenrad, E- oder Mountainbike geeignet.

### Sportliche Betätigung wird zur Nebensache

Wer bei einer MVV-Radel-Rallye an ein anspruchsvolles Zeitfahren denkt, kann beruhigt sein. Es geht aber um mehr als nur genussvolles Dahinradeln im selbstgewählten Tempo, und das wann immer Sie mögen: In den Streckenunterlagen werden einige Fragen gestellt, deren Antworten vor Ort zu finden sind. Kleine Weiher und Bachläufe, urige Bauernhäuser, schattenspendende Wälder und malerische Landschaften säumen den Weg. Selbstverständlich erwarten die Radelnden unterwegs auch diverse Einkehrmöglichkeiten.

### GPS-Daten gibt's auf [www.mvv-radlrallye.de](http://www.mvv-radlrallye.de)

Diese enthalten Wegpunkte, die angefahren werden. Wer daran interessiert ist, kann dabei auch Einiges entdecken, an dem man sonst vermutlich vorbeigeradelt wäre. Zu den Startpunkten der Touren gelangt man mitsamt dem Fahrrad mit der S-Bahn München. Für die Mitnahme eines Fahrrads müssen Sie eine Fahrrad-Tageskarte lösen, sie kostet 3,30 Euro. Das Ziel ist in erster Linie der Weg und der ist reines Naturvergnügen. Von den Bahnhöfen am Rallye-Ziel kann dann nach einem schönen Radtag bequem die Heimreise angetreten werden.



# Auf den Spuren von Kaiserin Elisabeth in Possenhofen

Sisi, die spätere Kaiserin Elisabeth von Österreich und Königin von Ungarn, verbrachte in ihrer Kindheit viele Sommer mit ihren Eltern und Geschwistern im Schloss Possenhofen. Auch später kehrte sie immer wieder gerne zu Besuchen an den Starnberger See zurück. 1865 wurde ein Bahnhofsgebäude in Possenhofen in Betrieb genommen, das sie anlässlich ihrer Zugreisen nutzte. Heute hält an diesem Halt die S-Bahn-Linie S6 an einem modernen Bahnsteig. Im historischen Bahnhofsgebäude nebenan befindet sich mit dem Kaiserin Elisabeth Museum ein äußerst besuchenswertes Kleinod.

## Der Besuch ist eine kleine Zeitreise

In insgesamt vier Räumen wird eine liebevoll zusammengestellte Sammlung mit authentischen Exponaten präsentiert. Sie illustrieren das Leben von Kaiserin Elisabeth, ihrer Familie und auch das von König Ludwig II., soweit es Bezug zum Starnberger See hat. Der Schwerpunkt der Sammlung befindet sich im prunkvoll ausgestatteten Wartesalon, auch Königssalon genannt. Noch heute kann man ins Träumen kommen bei der Vorstellung, dass hier Könige, Kaiser und der Adel verkehrten ...

Die Museumsräume können im Rahmen regelmäßig stattfindender Führungen begangen werden, es besteht aber

auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Smartphone den Rundgang mit einem Audio Tourguide zu machen. Für Kinder gibt es unter anderem mit einem kurzweiligen Suchspiel auch ein spannendes Angebot.

Ergänzend zum Museumsbesuch führt ein kulturhistorischer Spazierweg, der „Elisabethweg“ in zehn Minuten zum Schloss Possenhofen. Von dort aus geht es weiter zur Roseninsel und über den Lenné Park und die Wolfschlucht zurück zum Museum. Auch dafür steht ein 6-sprachiger Audioguide als App zur Verfügung, der Interessantes zu zwölf Stationen aus dem Leben von Sisi bereithält.



**Öffnungszeiten:** Freitag, Samstag, Sonn- und Feiertag 12 bis 18 Uhr. Die diesjährige Museums-Saison geht bis zum 22. Oktober. Auskünfte unter 08157-925932 und [www.kaiserin-elisabeth-museum.de](http://www.kaiserin-elisabeth-museum.de); [sisi-museum@web.de](mailto:sisi-museum@web.de)

# Autonom und vernetzt



Die MVG forscht an der Automatisierung im öffentlichen Nahverkehr

Wie sieht die Zukunft des Nahverkehrs aus? Antworten soll das Projekt MINGA geben. Die MVG und weitere Partner haben sich zum Ziel gesetzt, Konzepte zu entwickeln, die als Ergänzung zum klassischen Nahverkehrsangebot in absehbarer Zeit sinnvoll in das bestehende Netz integriert werden können. „Wir sind stolz darauf, die Automatisierung des öffentlichen Nahverkehrs als Partner im Projekt MINGA vorantreiben und Maßstäbe für die Branche setzen zu können. Damit machen wir den ÖPNV für unsere Fahrgäste attraktiver und schaffen die Grundlage für eine weitere Automatisierung und für flexible neue Angebote“, erklärt MVG-Chef Ingo Wortmann. Insgesamt arbeiten 16 Partner im MINGA-Projekt an sechs Arbeitspaketen. Die MVG hat bei zwei dieser Pakete die Federführung.



## Automatisierte Busse im Linienbetrieb

Gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat sowie Forscher\*innen aus Karlsruhe und Stuttgart testet die MVG verschiedene Systeme für den Linienbetrieb mit automatisierten Bussen. Dabei wird gemeinsam mit dem Hersteller MAN ein zwölf Meter langer Elektrobuss mit einem Self Driving System (SDS) ausgestattet. Wie beim Ridepooling müssen sich die Fahrzeuge letztlich in herausfordernden Situationen, etwa im Berufsverkehr oder in belebten Stadtquartieren, bewähren.

## Verband von zwei Bussen über eine virtuelle Deichsel

Beteiligt ist die MVG auch im Arbeitspaket Platooning. Hierbei wird ein Verband von zwei mit einer virtuellen Deichsel verbundenen Bussen gebildet. Der erste Bus wird von einer\*em Fahrer\*in gesteuert. Der hintere Bus folgt dem ersten Fahrzeug automatisch – ohne Fahrer\*in. Damit könnten künftig kapazitätsstarke Einheiten im Busverkehr angeboten werden, die etwa die dieselbetriebenen Buszüge ersetzen.

[www.mvg.de/minga](http://www.mvg.de/minga)

## Ridepooling und On-Demand-Verkehr

Die MVG baut gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München und der DB-Tochter ioki ein Ridepooling-System mit drei bis fünf automatisierten Fahrzeugen auf. Bei diesen „Sammelfahrten“ geht es darum, bedarfsorientiert auf einzelne Anfragen zu reagieren und diese gezielt mit einem fahrerlosen Mini-Bus zu bedienen. Dieser sogenannte On-Demand-Verkehr findet zunächst im Probetrieb ohne Fahrgäste mit Sicherheitsfahrer\*innen statt. In der Schlussphase sind Testfahrten mit Fahrgästen geplant.



## DIE MOBILITÄTS- MACHER\*INNEN.

Einfach online:  
Das 365-Euro-Ticket MVV.

Für Schüler\*innen ab 16 Jahren

auch als HandyTicket erhältlich!

## Ganz bequem online bestellen

Die MVG bietet für alle Zielgruppen die richtigen Tickets. In jedem Fall gilt: Wer online bestellt, spart Zeit und Nerven.

### 365-Euro-Ticket MVV für Schüler\*innen

Maximale Mobilität rund um die Uhr im gesamten MVV-Netz für nur einen Euro am Tag: Das ist das 365-Euro-Ticket MVV. Wer will da schon an den Kundencentern Schlange stehen? Unser Tipp: Online bestellen und Schulbestätigung (ab 15 Jahren) hochladen. Fertig! Für Schüler\*innen ab 16 Jahren gibt es das Angebot auch als HandyTicket. Informieren und bestellen: [mvg.de/365](https://mvg.de/365)

### Deutschlandticket für 29 Euro und 49 Euro

Seit 1. September gibt es ein ermäßigtes Deutschlandticket für 29 Euro. Es ist eine spezielle Offerte für Azubis, Student\*innen und Freiwilligendienstleistende in Bayern. Ob für Fahrten zur Arbeit, in die Uni oder für Ausflüge: Wie das „normale“ Deutschlandticket für 49 Euro ist es im gesamten Nah- und Regionalverkehr in Deutschland gültig und bei der MVG als HandyTicket oder Chipkarte erhältlich. Informieren und bestellen: [mvg.de/29euro](https://mvg.de/29euro)

## Bei der Tram wird modernisiert



Bus statt Tram heißt es im Spätsommer und Herbst für Fahrgäste der Linien 12, 23, 27, 28 und N27. Hintergrund: Die MVG investiert in die Streckeninfrastruktur und erneuert Gleise. Unter anderem wird am Scheidplatz eine neue Haltestelle in der Parzivalstraße gebaut (Scheidplatz Süd). Die Tram 23 (Münchener Freiheit – Schwabing Nord) ist daher vom übrigen Netz abgeschnitten und wird deswegen vom 4. September bis vsl. 9. Dezember durch Busse ersetzt. Dabei führt der Linienweg der SEV-Busse so nahe wie möglich an den regulären Tramhaltestellen entlang. Fahrgäste müssen aber mit längeren Fahrzeiten rechnen. Weil nicht nur am Scheidplatz, sondern auch am Kurfürstenplatz sowie im Bereich Nordendstraße/Pinakotheken Gleisbauarbeiten stattfinden, werden vom 9. Oktober bis vsl. 3. Dezember auch die Tramlinien 12, 27 und 28 unterbrochen bzw. umgeleitet. Auch hier wird zwischen Karlsplatz (Stachus), Nordbad, Kurfürstenplatz und Scheidplatz ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Detaillierte Informationen gibt es vor Ort und auf [mvg.de/au](https://mvg.de/au).



# Bus mit Füßen

## Die organisierte Schulwegbegleitung

Ein aktiver Schulweg ist für Kinder wichtig. Er bedeutet Lernen und Erleben und prägt fürs Leben. Und er soll Spaß machen! Auf dem Schulweg werden Freundschaften geknüpft und das soziale Miteinander gestärkt, sogar die Gehirnaktivität steigt nach einem Fußmarsch nachweislich. Kinder sollen deshalb dabei unterstützt werden, ihren Schulweg aktiv zu gestalten. So starten sie nicht nur gesund in den Tag, auch die Eltern erreichen etwas ganz Wichtiges: Die Kleinen lernen den Stadtverkehr kennen.

### So funktioniert der Bus mit Füßen

Ein sogenannter Bus besteht aus einer Gruppe von bis zu acht Kindern, die auf einer festgelegten Route unterwegs sind. Dabei sammelt ein Elternteil die einzelnen „Fahrgäste“ an ihren „Haltestellen“ ein und bringt sie sicher in die Schule. Sobald die Kindergruppe selbstbewusst und sicher unterwegs ist, kann sie den Bus auch ohne elterliche Begleitung fortführen.

Der Bus mit Füßen lässt sich zum Rollenspiel erweitern, zum Beispiel kann ein Kind den Bus fahren und eines die Fahrkarten kontrollieren. Dadurch erhöht sich die Motivation der Kinder und gleichzeitig lernen sie schnell auf spielerische Art, sich richtig im Stadtverkehr zu verhalten.

**Anmeldung:** Das Angebot ist ein kostenloser Service des Mobilitätsreferats der Stadt München und richtet sich an die Klassen 1 bis 4. Der Bus mit Füßen unterstützt Eltern bei der Organisation des Schulwegs und vernetzt sie mit anderen Familien. Sie können sich auf [www.muenchenunterwegs.de](http://www.muenchenunterwegs.de) anmelden



# Großer Ausbau in Pasing

## Zusätzliche Halte- und Fahrmöglichkeiten – Invest von rund 500 Millionen Euro

Mit dem Ziel, die Bahninfrastruktur fit für die Zukunft zu machen und mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern, plant die DB im Auftrag von Bund und Freistaat drei Projekte am Pasinger Bahnhof. Züge aus dem Allgäu und dem Werdenfeller Land sowie aus Richtung Augsburg, aber auch die S-Bahnen können künftig einfacher und damit schneller und pünktlicher in den Bahnhof hinein und auch wieder herausfahren. Heute dagegen müssen sie oft vor roten Signalen warten und verspäten sich dadurch.



Blick vom Pasinger Bahnhof nach Westen

Der Bahnhof München-Pasing ist Drehscheibe für den Regional- und Fernverkehr sowie westlicher Startpunkt für die Stammstrecke der Münchner S-Bahn. Mit täglich rund 100.000 Fahrgästen und 1.000 Zughalten gehört er zu den größten Schienen-Drehkreuzen in Bayern. Damit der Bahnhof für den weiteren Ausbau der Schiene – dazu zählen der Deutschlandtakt für den Fernverkehr genauso wie der Ausbau des Regional- und S-Bahn-Netzes im Großraum München – gerüstet ist, benötigt er zusätzliche Kapazitäten. Die Investitionen belaufen sich auf rund 500 Millionen Euro.

### Ein neuer Bahnsteig im Norden

Zentraler Bestandteil ist der Bau eines zusätzlichen Bahnsteigs im nördlichen Bahnhofsbereich. Er wird barrierefrei über Aufzüge und Rolltreppen an die bestehenden Unterführungen angeschlossen. Vor allem die Züge in und aus Richtung Augsburg sollen dort halten. Für die Anwoh-

ner:innen entsteht eine 1.300 Meter lange Lärmschutzwand. Ganz im Süden des Bahnhofs Pasing plant die DB, den bestehenden Südbahnsteig an Gleis 2 um ein Gleis zu erweitern und damit weitere Haltemöglichkeiten zu schaffen, unter anderem für Regionalzüge in und aus Richtung Fürstenfeldbruck/Buchloe.

### Gleisumbau westlich der Bahnsteige

Ergänzt werden die Maßnahmen um einen großen Gleisumbau unmittelbar westlich des Bahnhofs. Er ist der Schlüssel für Mehrverkehre in und aus Richtung Westen. Mit dem Bau von Brücken sowie Über- und Unterführungen sollen die Züge einfacher und schneller in den Bahnhof hinein und auch wieder herausfahren können. Die Planungen befinden sich ebenso wie beim Südbahnsteig noch in einer frühen Phase.



# Azubi-Idee wird Realität

„Zug der Vielfalt“ macht die Region noch ein Stückchen bunter



Wo der „Zug der Vielfalt“ fährt? Die Live-Map verrät's!  
[s-bahn-muenchen.de/livemap](https://s-bahn-muenchen.de/livemap)

Der ein oder andere hat sie sicherlich schon gesehen: die „S-Bahn der Vielfalt“, die im ganzen Netz unterwegs ist und München und Region noch ein Stückchen bunter macht. Der farbenfrohe Zug ist als rollender Botschafter für Vielfalt und Toleranz im Einsatz und wirbt für ein friedliches und respektvolles Miteinander. Die Idee hatten die Auszubildenden des ersten Lehrjahres entwickelt und die Umsetzung von den ersten Entwürfen bis zum endgültigen Design und der Beklebung des Fahrzeugs begleitet. Tobias Soffner ist einer der acht angehenden Lokführer:innen und erklärt: „Mit dem bunten Zug wollen wir zeigen, wie vielfältig die S-Bahn, aber auch die gesamte Gesellschaft ist. Es war ein tolles Gefühl, als wir den Zug dann auch zum ersten Mal live und in Farbe gesehen haben. Durch das Mosaik unterschiedlichster Menschen ist er echt ein Hingucker und ein unübersehbarer Botschafter gegen Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander. Wir als Team sind stolz darauf, ein so wichtiges Zeichen setzen zu können.“ Entstanden ist die Idee im Rahmen des DB-Wettbewerbs

„Bahn-Azubi gegen Hass und Gewalt“ mit dem die DB das Engagement ihrer Nachwuchskräfte für eine offene Gesellschaft ohne Diskriminierung würdigt. Dieses Jahr realisierten bundesweit rund 350 Auszubildende und 100 Mentor:innen 54 Projekte und setzten Signale für mehr Offenheit und Zivilcourage.

„Die S-Bahn ist für alle da. Und genauso vielfältig wie unsere Fahrgäste sind auch wir: 1.700 Mitarbeitende aus 55 Nationen und vier Generationen halten die Region mobil“, unterstrich S-Bahn-Chef Heiko Büttner bei der Vorstellung des Zuges. „Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam sichtbar Haltung zeigen. Ausgrenzung und Hass haben bei uns keinen Platz. Hierfür steht unsere S-Bahn der Vielfalt. Deswegen waren wir von der Idee unserer Auszubildenden sofort überzeugt und haben sie gemeinsam realisiert.“ Für die „S-Bahn der Vielfalt“ hatten Spezialist:innen im S-Bahn Werk Steinhausen ein Wochenende lang insgesamt 350 Quadratmeter Spezialfolie auf dem Fahrzeug angebracht.

# Online auf ganzer Linie

## Fast alle S-Bahnen haben jetzt gratis WLAN

Die S-Bahn München hat die Ausrüstung von 237 Zügen mit WLAN abgeschlossen. Im Juli ging das letzte umgerüstete Fahrzeug in den Einsatz. An Bord aller S-Bahnen des Typs ET 423 können Fahrgäste nun im Internet surfen und sich im Zugportal informieren. Zuletzt nutzten in der Spitze bis zu 87.000 Fahrgäste täglich das kostenfreie Angebot.

### WLAN-Einbau im Zeitplan abgeschlossen

In weniger als drei Jahren hat die S-Bahn München seit Herbst 2020 nach und nach die gesamte ET 423 Flotte mit moderner Empfangs- und WLAN-Technik ausgestattet. Dafür hat sie mehr als 65 Kilometer Kabel verlegt und 474 Antennen verbaut, um die benötigten Router, Modems und Accesspoints anzuschließen. Der Einbau erfolgte unter anderem in DB-Werken in Nürnberg und Hagen sowie durch mobile Teams im S-Bahn-Werk Steinhausen. Damit trotz des aufwendigen Technik-Einbaus stets ausreichend Fahrzeuge für den laufenden Betrieb verfügbar bleiben, hat die S-Bahn die Arbeiten mit anderen Umbaumaßnahmen zusammengelegt. So erfolgte ein Teil der Nachrüstung etwa gemeinsam mit der Modernisierung der Fahrzeuge oder im Rahmen größerer Instandhaltungsprogramme.

### Technik nutzt Mobilfunknetze aller großen Betreiber parallel

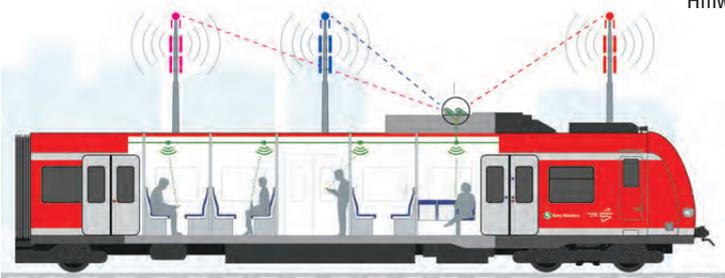
Alle WLAN-Züge sind innen und außen mit Piktogrammen gekennzeichnet. An Bord können sich Fahrgäste in das Netzwerk „WIFI@DB“ einloggen und kostenlos surfen. Für eine stabile und leistungsfähige Verbindung nutzen die eingebauten Empfangsmodule die Netze aller drei großen Mobilfunkbetreiber parallel. So kann die Technik Lücken in der Abdeckung einzelner Mobilfunknetze überbrücken und ermöglicht das Surfen mit WLAN auch dort, wo man mit dem eigenen Handy vielleicht keinen oder nur eingeschränkten Empfang hätte.



### Über WLAN erreichbar: Das Zugportal

Das Zugportal erscheint nach der Verbindung mit dem WLAN oder ist über [zugportal.de/sbahnmuemchen](http://zugportal.de/sbahnmuemchen) erreichbar. Es stellt den aktuellen Fahrtverlauf dar und zeigt die nächsten Stationen und Anschlüsse in Echtzeit an. Außerdem informiert es aktiv im Falle von Störungen.

Hinweise gibt es auch zu Baustellen oder Fahrplanänderungen. Darüber hinaus bietet das Portal Nachrichten, Podcasts, Videos und Neuigkeiten aus der S-Bahn-Welt. Die Inhalte liegen auf Servern im Zug und sind so jederzeit verfügbar.



# DIE MVV- Radd- Rallyes

Radeln, Stationen finden, Natur erleben.  
Jetzt aufbrechen!

RUND UM MÜNCHEN. MIT DEN  
ÖFFENTLICHEN HIN & ZURÜCK.



[mvv-radlrallye.de](http://mvv-radlrallye.de)

